

Klaj, Johann: Gustav/ das Löwenhertz/ das Himmelab war kommen/ (1636)

1 Gustav/ das Löwenhertz/ das Himmelab war kommen/
2 ist Himmel aufgenommen/
3 nun glänzt Er feuerrot in Sternenblanker Au/
4 lebt in dem Götterbau.
5 Orion der ist kühn/ kühn/ mannhaft und verwegen/
6 ficht nun mit zweyen Degen/
7 weil Erden/ den Gustav im Sterben abgelegt/
8 an seiner Seite trägt.
9 Christina flinckt und blinckt/ die helle Jungferähre/
10 beleuchtet sich im Meere/
11 umhüllt das braune Kleid deß Nordenlandes Nacht/
12 auß Nacht Sie Tage macht.
13 Sie/ Sie/ deß Himmels Glantz/ der Erdē Lust und Wonē/
14 deß Schwedenlandes Sonne/
15 Ihr Liecht bey Lebenszeit schon auf- und nidergeht/
16 dem Vatter Seitwärts steht.
17 Wie bey deß Ochsen Haut sechs nachterleuchter Kertzen
18 schön miteinander schertzen;
19 Doch leuchtet allen vor das Aug/ das an der Stirn
20 beglänzt sein Gehirn:
21 So/ Hochgeborner Herr/ führt Euer hoch Geschlechte
22 den hohen Ruhm mit Rechte/
23 daß es deß Nordreichs sey Sternabgeschenckte Zier
24 und deß Geschlechtes Ihr;
25 Wann Er die Kriegesnacht/ die Nebelnaß befeuchtet/
26 mit seinem Tag erleuchtet/
27 weil seine wache Stirn gesetzet Meer und Land
28 in vollen Friedestand.

(Textopus: Gustav/ das Löwenhertz/ das Himmelab war kommen/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>)